

**Sonntag, 3. bis Donnerstag, 7. Juni 2012**  
**Gärten und Parks rund um die Schlei**  
**„Wanderungen zu besonderen Orten“**

Entspannt Wandern, über den Garten lesen und nachdenken, verweilen und reflektieren: Immer rund um die Schlei. Ausgangspunkt und gärtnerisches Zentrum der Route ist Schleswig mit dem Neuwerk-Garten am Schloss Gottorf, in dessen Globushaus „die Welt und das Weltall aus der Sicht des 17. Jahrhunderts zu sehen sind“. Warum nicht auch den Bibelpark des St. Johannisklosters ansehen? Er zeigt Pflanzen der Bibel. Die Blumen- und Nutzgärten der Region sind fantastische Ziele. In den Gutsparks ranken sich Legenden um alte Baumriesen und bienensummende Lindenalleen. Die Route führt auch nach Louisenlund, wo Freimaurertum und aufklärerische Gedanken zu gewachsener Landschaft geworden sind. Am Wegesrand liegen alte Friedhofsgärten und einige Gärtnereien. In Analogie zu biblischen Gärten sind Gärten besondere Orte, oder „Anderorte“ (Heterotopien). Anzeichen dafür ist, dass für viele Menschen der bedeutungsgeladene Raum wichtig ist. Orte, die als deutlich von der Hektik, Banalität und Rücksichtslosigkeit des Alltags getrennter Raum erfahren werden. In Kooperation mit der Akademie Sankelmark

**Leitung:** Dr. Rainer Pelka und Wolfgang Teichert

**Ort:** Akademie Sankelmark, Akademieweg 6, 24988 Oeversee

**Kosten:** Unterkunft & VP p.P. im DZ 345,— €, p.P. im EZ 370,— €

**Sonntag, 24. bis Freitag, 29. Juni 2012,**  
**8. Sankelmarker Sommersingwoche**  
**„Sing´ mit mir, singe, lache, tanz´ mit mir“**

Heimatliches und Befremdliches, Bekanntes und Beliebtes in Liedern, Chansons und kleinen Arien. Aus mehreren Jahrhunderten Heimatliches und Befremdliches, Lieder, die auf den Straßen gepfiffen worden sind, aber auch anspruchsvollere kleine, nicht zu schwere Arien wollen wir kennenlernen und singen. Das gesamte Programm - eine Mischung aus populärer Musik und Kunstmusik, aus Weltlichem ebenso wie Geistlichem. Die Singwoche wird neben Stimmbildung und (einstimmigem) Singen, neben Erholung und Gesprächen auch ein Abschlusskonzert in der benachbarten Oeverseer Kirche versuchen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Eingeladen sind alle Menschen, die Freude am Singen haben.

In Kooperation mit der Akademie Sankelmark

**Leitung:** Brigitte-Maria Teichert (musikalische Leitung), Nikolaus Kirchner (Klavier), W. Teichert (Texte, Film)

**Ort:** Akademie Sankelmark, Akademieweg 6, 24988 Oeversee

**Kosten:** Unterkunft & VP p.P. im EZ 460,— €, p.P. im DZ 430,— €

**Dienstag, 17. bis Samstag, 28. Juli 2012**  
**„Hiob“ - Bibliodrama in Schweden**

Was eine „Hiobsbotschaft“ ist, weiß man gerade noch. Aber, dass es ein biblisches Buch gibt, in dem Protest gegen Gott formuliert und begründet wird? Wer von Jesus handelt, muss heute „Hiob“ im Sinn haben. Denn Religion, gleich welcher Herkunft und Art, darf nicht darin bestehen, den Menschen eine heile Welt vorzugaukeln. Sie muss den Riss bezeichnen, der durch alles Sein, also auch durch unser Leben geht. Nur auf diesem Hintergrund darf sie von Heilung sprechen. Alles ballt sich in der einen Frage: Leiden – wie kann Gott das zulassen. Schöne Tage in schwedischer Ruhe sollen diesem Thema gelten. Wir kochen und versorgen uns dort selber.

**Ort:** Ferienhaus Västergötland, Schweden

**Kosten:** 550,— p. P. (Anreise nach Absprache mit Privatwagen)

**Mittwoch, 22. bis Sonntag, 26. August 2012**  
**„Leben auf der Grenze“ - Sommersymposion in Klappholttal/Sylt**  
**zu Tillich, Buber und Jung**

Dieses Sommersymposion in Klappholttal will das Thema „Auf der Grenze“ in Topographie, Biographie, Psychologie, Philosophie und Theologie in kleinen Lectures, zwanglos organisierten Gruppen am Strand und auf der Grenze von Land und Meer in Klappholttal inszenieren. Tillich ist häufiger Gast auf Sylt gewesen. Er soll Sandburgen gebaut haben und über die Grenze von Meer und Land nachgedacht haben. Die analytische Psychologie C.G. Jungs kann man als Psychologie an der Grenze sehen und Jung selbst ist in seinem Selbst- und Weltverständnis an Grenzen geraten und hat diese überschritten. Buber, der mit Lou Andreas Salome befreundet war und über Möglichkeiten und Grenzen der Psychotherapie gearbeitet hat, markierte seine Grenze zu Sigmund Freud und dessen anti-religiöser Illusionsanschauung mit dem Hinweis, dass es „darauf ankommt, der Ratio mit rationalen Mitteln die Erfahrungen ihrer eigenen unaufhebbaren Grenzen aufzunötigen“.

**Referenten:** Prof. Dr. Dr. Hinderk Emrich (Philosoph und Mediziner, Hannover), Bettina Kommos (Theologin, Heidelberg), Dr. Karin Schäfer (Steinberg). Joachim Liß-Walter (Sankelmark, angefragt) Wolfgang Teichert (Theologe, HH). In Zusammenarbeit mit der Akademie am Meer e.V. und der C.G. Jung Gesellschaft HH

**Ort:** Akademie am Meer, Klappholttal Sylt

**Kosten:** 480,—€ p.P. im DZ, 520,— p.P. im EZ incl. Seminar, Vollpension

**Montag, 10. bis Sonntag, 16.9.2012**

**„Seewandel“ - Bibliodrama am See**

Können wir glauben, dass es so geschehen ist, wie Matthäus es uns berichtet? Einige Theologen des 19. Jahrhunderts wollten die Tatsächlichkeit des Geschehens heraus stellen und erfanden Steine und Baumstämme unter den Füßen des Petrus, die ihn über das Wasser gehen ließen, nicht besonders originell. Wenn nach Paul Klee „Kunst nicht das Sichtbare wiedergibt, sondern sichtbar macht“, so wird sich dieser Weg auch für diesen Text empfehlen: Wir wollen nicht das sichtbare Geschehen des Seewandels Jesu und die mit ihr einhergehende Errettung des Petrus aus den Fluten des Sees Genezareth erörtern, sondern die mögliche Wahrheit dieses Evangeliums aufzuspüren versuchen. Wir versorgen uns vor Ort selbst, kaufen gemeinsam ein, kochen, lesen reden, entspannen und genießen.

**Leitung:** B. Kommos (Theologin Heidelberg), W. Teichert (Theologe, HH)

**Kosten:** 280,-- €, Unterkunft, eigene Anreise, v. Fahrgemeinschaften

**Ort:** Ferienscheune, Bauernende 16a, 17237 Userin

**Freitag, 16. bis Sonntag, 18. November 2012**

**„Brahms Requiem“ Gehört, szenisch verstanden, besprochen**

Brahms' Requiem ist ein Werk, das merkwürdig zwischen verschiedenen Gattungen steht. Der Komponist vertonte weder den üblichen lateinischen Text der katholischen Totenmesse, noch entsprechen die gewählten Bibelverse in ihrer Zusammenstellung deren Intention. Denn während im katholischen Ritus die Bitte um die Erlösung für den Verstorbenen im Mittelpunkt steht, rücken bei Brahms die Lebenden, die Hinterbliebenen ins Zentrum der Betrachtung: Sie sind es, die "getröstet werden" sollen, da sie "Leid tragen". Eine damals nationalistische Vereinnahmung des Stücks wurde durchaus auch von Brahms gefördert, der selbst ein Patriot war. Was hat dies Werk heute für Trauer und Theologie zu sagen? Brahms jedenfalls war ein intimer Kenner der Bibel, die er unabhängig von ihrer liturgischen Bedeutung als literarisches Werk verstand, so sprach er in Bezug auf die Bibel von seinen "ehrwürdigen Dichtern". **Leitung:** Elisabeth Jöde (Musikerin, Therapeutin), Wolfgang Teichert (Theologe, Hamburg)

In Kooperation mit der Akademie Sandkrughof

**Ort:** Akademie Sandkrughof, 21481 Schnakenbek/Elbe

**Kosten:** 225,-- € Unterkunft, VP und Seminar

## Reiseprogramm der VCH-Akademie 2012

Esplanade 15, 20354 Hamburg, Telefon 040-35906813  
Email: [info@vch-akademie.de](mailto:info@vch-akademie.de), Internet: [www.vch-akademie.de](http://www.vch-akademie.de)

**Montag, 2. bis Donnerstag, 5. April 2012**

5. Seminar zur Lebenskunst in der Karwoche

**„Siehst du so scheel drein“**

oder wie wir aus der Neidspirale herauskommen. Großzügigkeit, so der antike Philosoph Aristoteles in seiner Ethik der Balance, sei eine Haltung zwischen Kleinlichkeit und Protzerei, zwischen Kleinmut und Aufgeblasenheit. Neid, so die Neidtherapeutin Verena Kast, sei eine Herausforderung durch ein widerwärtiges Gefühl. Was haben beide miteinander zu tun?

In Kooperation mit der Akademie Sankelmark

**Leitung:** Wolfgang Teichert (Theologe) Bettina Kommos (Theologin)

**Ort:** Akademie Sankelmark, Akademieweg 6, 24988 Oeversee

**Kosten:** 280,-- € p. P. Unterkunft, VP, Seminar im EZ, DZ 260,-- p.P.

**Sonntag, 13. bis Donnerstag, 17. Mai 2012**

**„Schau an der schönen Gärtnerin“**

**Die Aktualität von Paul Gerhardt**

Lesen, Wandern, Boot fahren und Singen

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ ist kein Lied für fröhliche Wandertage. Mit beinahe gerissenem Einsatz der reichen, barocken Emblemik male Gerhardt, so seine Biographin Petra Bahr, vielmehr Bilder vor Augen, die eine gute Ordnung der Welt versprechen, wo alle Ordnungen der Welt brüchig sind. Bild und Text legen sich in der Emblemkunst des Barock gegenseitig aus: Das was sich zeigt, ist das, was gesagt wird – und umgekehrt. „Ich will's vor Augen stellen“, dichtet Gerhardt immer wieder und schmuggle so seine Dichtungstheorie in seine Lieder ein. Dabei teile er die Obsession seiner Zeit. „Sie ist den Bildern nämlich ähnlich verfallen wie wir heute“. In Lübben bei Lübbenau hat Gerhardt seine letzten Jahre verbracht. Stumm. Warum? Der Spreewald bietet die dafür die Kulisse, wie später auch für Fontane. Mit Gerhardt Fontane lesen.

**Referenten:** Dr. Henning von Wedel, Wolfgang Teichert (Hamburg)

**Ort:** VCH Hotel Lübbenau, Schloßbezirk 6, 03222 Lübbenau/Spreewald

**Kosten:** p.P. im DZ incl. Frühstück und Seminar: 470,— € p.P. EZ 570,-- €